



Kommunale Sozialplanung und Integrationsmanagement

- Nachrichten aus dem Dezernat Soziales –

Neuer Service-Punkt für alle Generationen
Anlaufstelle für alle Ratsuchende eröffnet in der Heinrichstraße 43

Service ● GEnerATIONen

Am 7. September eröffnet in der Heinrichstraße 43 der neue Servicepunkt Generationen. Die Anlaufstelle für Anliegen aller Art ist an drei Tagen in der Woche - Montag, Dienstag und Donnerstag - mit zwei Mitarbeiterinnen besetzt. Diese beraten zu allen Themen, die den Bürgerinnen und Bürgern Geras auf dem Herzen liegen. Sei es als Orientierungshilfe in der Verwaltung, als Vermittlung zu Fachstellen, Verbänden oder Vereinen oder einfach als Ansprechpartner für Ratsuchende. Auch beim Ausfüllen von Anträgen unterstützen die Mitarbeiterinnen gern. „Wir verstehen uns als offenes Haus, in das jede Bürgerin und jeder Bürger der Stadt mit Fragen und Anliegen kommen kann“, betont Sozialdezernentin Sandra Wanzar.

Die neue Anlaufstelle wird gefördert aus dem Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben der Generationen. Ziel ist es, dem Bedarf an bürgerorientierter Sozialraumarbeit in Geras Innenstadt gerecht zu werden.

Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag 8:00 – 13:00
Dienstag: 14:00 – 19:00

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag – Freitag (außer Dienstag) 08:00 – 14:00 Uhr
Dienstag: 14:00 – 19:00 Uhr

Kontakte:

Telefonnummer: 0365 838 3060
Faxnummer: 0365 838 3065
E-Mail: Service.Generationen@gera.de
Anschrift: Heinrichstraße 43; 07545 Gera

Willkommensbesuche für Neugeborene in Gera starten wieder

Aufgrund der Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurden die Willkommensbesuche für frisch gebackene Eltern in der Stadt Gera ausgesetzt. Nun wurden die Besuche wieder möglich gemacht. Organisiert wird dies über den Postweg. Familien erhalten einen Terminvorschlag für den Willkommensbesuch. Die Übergabe des Informationspaketes und des Begrüßungsgeschenks erfolgt zum abgestimmten Zeitpunkt an der Wohnungstür.

Alle Besuche finden unter der Einhaltung der allgemeinen Hygieneregeln und des Abstandsgebotes statt.

Das Team der Ehrenamtlichen, die Ehrenamtszentrale selbst und die Koordinierungsstelle Frühe Hilfen freuen sich, den Eltern wieder mit Rat und Tat zur Verfügung stehen zu können.

Informationen rund um den Willkommensbesuch erhalten Sie unter www.gera.de/willkommensbesuche.

Die Ehrenamtlichen und die Koordinierungsstelle Frühe Hilfen stehen den Familien darüber hinaus telefonisch unter 0160 / 5880414 von Montag bis Donnerstag von 9 Uhr bis 15 Uhr, sowie unter 0365 / 838-3471 zu den Sprechzeiten und per E-Mail unter fruehe.hilfen@gera.de zur Verfügung.

Auch an die Ehrenamtszentrale können Fragen rund um die Willkommensbesuche gestellt werden. Die Kollegen sind unter der Telefonnummer 0365 / 838 3022 von Montag bis Donnerstag von 9 Uhr bis 17 Uhr und Freitag von 9 Uhr bis 15 Uhr erreichbar. Fragen können außerdem per E-Mail an ehrenamtszentrale@gera.de gesendet werden.

15 Projektträger bewerben sich um Integrationspreis

Bis zum Bewerbungsschluss Ende Juni haben 15 Geraer Projektträger Unterlagen für den Integrationspreis der Stadt Gera eingereicht. „Das ist ein sehr schönes Ergebnis. Schon die erste Sichtung der Unterlagen zeige den großen Ideenreichtum und das starke Engagement, mit denen sich städtische Akteure dem Thema Integration widmen“, so die Migrations- und Integrationsbeauftragte Nicole Landmann.

Der in diesem Jahr zum zweiten Mal ausgelobte Integrationspreis steht unter dem Motto „Bleibt dran! Zusammen wachsen in Gera“ und richtete sich an Projektträger, die sich nachhaltig für Vielfalt und Toleranz, Integration sowie für ein demokratisches Zusammenleben einsetzen. Mit dem Integrationspreis soll das Bewusstsein für Integration weiter gefördert werden. Es konnten sowohl Projekte eingereicht werden, die bereits stattgefunden haben oder solche, die gerade durchgeführt werden. Die Preisverleihung ist für den 8. September 2020 im Rathausaal vorgesehen.

Der Integrationspreis wird gefördert durch die Thüringer Initiative für lokales Integrationsmanagement in den Kommunen (ThILIK) und ist insgesamt mit 5.000 Euro dotiert.

Familienkompass: Neues Portal mit Angeboten für alle Lebenslagen

Welche Freizeitaktivitäten gibt es für meine Kinder in Gera? Wo kann ich mich zu bestimmten Themen beraten lassen? Welche Möglichkeiten gibt es, mich sozial zu engagieren oder einfach neue Kontakte zu knüpfen?

Diese und viele weitere Fragen beantwortet das neue Internetportal „Familienkompass Thüringen“. Angebote für nahezu alle Lebenslagen sind dort zu finden. Neben Gera beteiligen sich auch weitere Thüringer Städte und Landkreise, um sich zu präsentieren.

„Der Familienkompass ist ein Teil aus dem Maßnahmenpaket der Zertifizierung zur Familienfreundlichen Kommune und soll für die Bürger einen besseren Überblick schaffen, was Gera alles zu bieten hat“, betont Sozialdezernentin Sandra Wanzar und erklärt weiter: „Wir wollen eine möglichst breite Palette an Angeboten für die Geraer zur Verfügung stellen, deshalb sind wir auch darauf angewiesen, dass Vereine, Verbände, freie Träger usw. sich aktiv beteiligen und die Plattform nutzen.“

Bei regelmäßigen Treffen, wie zuletzt Mitte Juli in Gera, tauschen sich die Vertreter der Kommunen aus und versuchen gemeinsam, das Portal weiter zu optimieren.

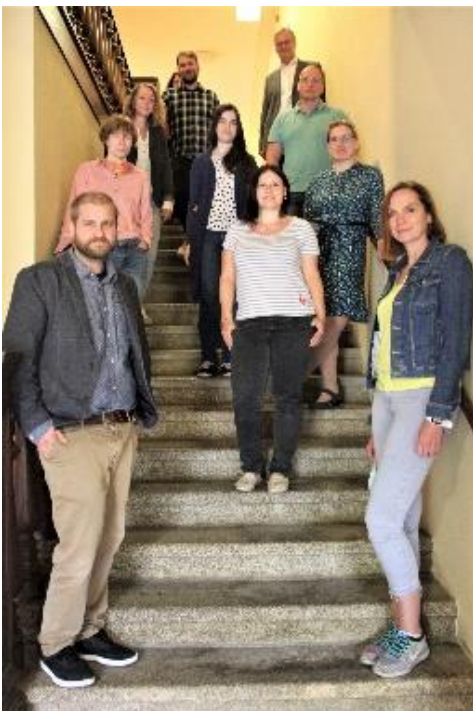
„Noch sind wir in der Phase, Akteure zu akquirieren, weshalb die Angebote auf der Seite noch recht überschaubar sind. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir das Portal in den kommenden Wochen und Monaten mehr und mehr mit Leben füllen können“, so Susanne Pohl, Netzwerkkoordinatorin für die Frühen Hilfen.

Das Projekt läuft federführend über das Amt für Gesundheit und Versorgung unter Mitarbeit des Jugendamtes. Finanziert wird der Familienkompass aus Mitteln des Landesprogramms für Solidarisches Zusammenleben der Generationen (LSZ).

Wer sich ein Bild machen möchte, kann dies über <https://www.familienkompass.info/> bereits jetzt tun. Für Anregungen und Beratung stehen die zuständigen Auditoren gern zur Verfügung.

Kontakt:

Susanne Pohl
Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen
Gagarinstr. 99-101
07545 Gera
Tel.: 0365 838 3471
E-Mail: fruehe.hilfen@gera.de



Vertreter mehrerer Thüringer Kommunen trafen sich Mitte Juli im Geraer Rathaus, um sich über das neue Portal auszutauschen. (Foto: Stadtverwaltung Gera/Monique Hubka)

Neues Kursprogramm der Geraer Volkshochschule ab 24. August 2020 mit besonderen Einschreibebedingungen

Am 24. August wird das Kursprogramm für das Herbstsemester 2020 an der Geraer Volkshochschule „Aenne Biermann“



veröffentlicht. Gleichzeitig ist dies traditionell der Starttermin für die Kurseinschreibung, welche in diesem Jahr einigen Besonderheiten unterliegt.

Die Planungen der VHS-Mitarbeiterinnen für ein an „Corona“ angepasstes Herbstsemester sind weitestgehend abgeschlossen, jedoch wird es einen Kursbetrieb, wie er vor der Pandemie stattfand, vorerst nicht geben können. Das Team der Geraer Volkshochschule engagiert sich jedoch sehr, weitestgehend das zu bewahren, was die Volkshochschule für die Bürgerinnen und Bürger ausmacht: Kommunikation und Freude am Lernen. Mit der Programmgestaltung für das Herbstsemester 2020 ist die VHS einen großen Kompromiss eingegangen, mit dem Wissen, nicht jedem Teilnehmer und jeder Teilnehmerin gerecht zu werden. Zu nennende Maßnahmen wären die Anpassung der Teilnehmerzahlen an die Raumgrößen und die Einführung von Kurzkursen, um Interessierten Alternativen anbieten zu können.

Insgesamt stehen ab September 299 Kurse, Einzelveranstaltungen und Vorträge mit spannenden Themen, neuen Referenten und Kursleitern sowie Altbewährtem zur Auswahl. Kurse zum Nachholen von Schulabschlüssen, abwechslungsreiche Angebote zur Stärkung der Gesundheitskompetenz, vielfältige Sprachkurse, Fachvorträge, Angebote zur beruflichen Weiterbildung sowie Veranstaltungen zur kulturellen Bildung können belegt werden. Als Zentrum für Lesen und Schreiben führt die Geraer Volkshochschule Alphabetisierungskurse durch und für Menschen mit Fluchterfahrung und Migranten werden auch im Herbstsemester 2020 Deutschsprachkurse angeboten.

Zur Einhaltung des Infektionsschutzkonzeptes der GVHS wird es diesmal einen etwas veränderten Ablauf der Einschreibung geben: Vom 24.08. bis 27.08. kann der gewünschte Kurs ausschließlich online oder telefonisch reserviert und eine Rechnung angefordert werden. Dies ist von Montag bis Donnerstag, in der Zeit von 9:00 bis 18:30 Uhr möglich. Das Schulgebäude bleibt in dieser Woche zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger für den Besucherverkehr geschlossen. In der zweiten Einschreibeweche, vom 31.08. bis 03.09., ist eine Kurseinwahl und Barzahlung wie gewohnt, also zusätzlich vor Ort und per E-Mail möglich.

Das Programmheft wird an vielen öffentlichen Stellen der Stadt Gera kostenfrei ausliegen. Die Internetseite www.volkshochschule-gera.de kann zudem genutzt werden. Über die Webseite und die VHS-App ist nach erfolgreicher Kursauswahl die sofortige Platzreservierung möglich.

Geraer Volkshochschule „Aenne Biermann“
Talstraße 3
07545 Gera
Tel. 0365 5535930

www.volkshochschule-gera.de
service@volkshochschule-gera.de

Leiter der Volkshochschule geht in den Ruhestand

Der Leiter der Geraer Volkshochschule „Aenne Biermann“, Matthias Schenk, ging Ende Juli in den Ruhestand. Damit endete



seine 30-jährige, äußerst verdienstvolle Arbeit im Bildungsbereich der Stadt Gera. Bis 1990 hat der Diplomlehrer für Mathematik und Physik zwölf Jahre an Polytechnischen Oberschulen in Gera gewirkt. Am 1. Juli 1990 begann er seine Tätigkeit als Abteilungsleiter im städtischen Schulverwaltungsamt. In dieser Funktion, wie auch später im Fachdienst Bildung und Sport, hat er unter anderem die Schulnetzplanung verantwortet. Im Jahr 2013 übernahm Matthias Schenk die Leitung der Volkshochschule, die sich seither sehr gut entwickelt hat: Die Einrichtung arbeitet nach einem anerkannten Qualitätsmanagement. Die Infrastruktur des Hauses wurde deutlich aufgewertet und damit die Grundlagen für Digitalisierung und Inklusion gelegt. Mit rund 120 Lehrkräften werden an der Einrichtung jährlich circa 440 Kurse durchgeführt.

Die Volkshochschule ist ein wesentlicher Bestandteil des Bildungsbereiches der Stadt Gera. „Ich habe Herrn Schenk als äußerst engagierten und zuverlässigen Mitarbeiter kennengelernt“, lobt Sozialdezernentin Sandra Wanzar. Besonders gern erinnere sie sich an die vielfältigen Projekte im Rahmen des Jubiläums „100 Jahre Volkshochschule“. „Auf Herrn Schenk ist immer Verlass und er geht aktiv voran“, ergänzt der Leiter des Amtes für Bildung, Frank Rühling. Durch die erfolgreiche Nutzung verschiedener Förderprogramme sei es gelungen, die Angebotspalette der Volkshochschule zu erweitern und solide wirtschaftliche Ergebnisse zu erreichen.

Die Leitung der Volkshochschule übergibt Matthias Schenk an seine Nachfolgerin Petra Meyenberg, die seit Anfang Juni im Dienst ist.



Foto: Matthias Schenk vor der Volkshochschule „Aenne Biermann“ in der Talstraße 3.
(Foto: Stadtverwaltung Gera/Monique Hubka)

Neuer Kindergarten „Am Wald-Klinikum“ in Gera offiziell eröffnet

Pädagogisches Konzept setzt auf Gesundheit, Natur und Bewegung

Nach einer Bauzeit von nur 18 Monaten und einem der Corona-Pandemie geschuldetem zeitlichem Verzug wurde am Dienstag, 18. August 2020 der Kindergarten „Am Wald-Klinikum“ der TSA Bildung und Soziales gGmbH offiziell eröffnet. „Mit jedem neuen Kindergarten in Gera erhalten mehr Kinder die Chance auf eine tägliche Betreuung und das gemeinsame Spielen und Lernen mit Gleichaltrigen. Ich danke ausdrücklich dem SRH Wald-Klinikum und der TSA gGmbH für ihr gemeinschaftliches Engagement. Mit ihrer Unterstützung konnten über 100 neue Kita-Plätze in Gera geschaffen werden“, so der Oberbürgermeister Julian Vonarb, und ergänzte: „Gera soll eine lebenswerte Stadt für junge Familien sein. Dazu tragen erfolgreiche Vorhaben wie dieses maßgeblich bei.“

Die besondere Architektur des Gebäudes greift das individuelle Betreuungskonzept des Kindergartens auf, das sich am Standort der Kita in der Nähe zum Stadtwald sowie dem Geraer Tierpark einerseits und dem Wald-Klinikum andererseits orientiert. So stehen Natur, Bewegung und Gesundheit im Mittelpunkt des pädagogischen Alltags. Mit einem eigenen Waldgrundstück und in enger Kooperation mit dem Förster und dem Tierpark Gera soll der Naturraum Wald für die Kinder erfahr- und erlebbar gemacht werden. „Die Nähe der Kita zum Geraer Stadtwald ermöglicht nicht nur viel Bewegung, sondern lädt auch zum kreativen Entdecken der Natur ein“, so Rico Wolfram, Leiter des Kindergartens. Auch dem Thema Gesundheit sollen sich die Kinder spielerisch nähern. Hier geht es vor allem um gesunde Ernährung, den eigenen Körper und den Umgang mit älteren und kranken Menschen.

Bei Interesse an einem Betreuungsplatz im Kindergarten „Am Wald-Klinikum“ können Eltern ihr Kind unverbindlich per Email an am-waldklinikum@tsapost.de voranmelden. Die TSA benötigt dazu folgende Informationen: Name und Geburtsdatum des Kindes, Name der Sorgeberechtigten und Kontakt (Telefonnummer und Email-Adresse) sowie Wunschdatum der Aufnahme.

Persönlicher Ansprechpartner ist der Kindergartenleiter Rico Wolfram, der telefonisch unter 0365-855 23 999 erreichbar ist.



v.l.: Leiter des Kindergartens Rico Wolfram, Oberbürgermeister Julian Vonarb, Leiter Waldklinikum Dr. Uwe Leder, geschäftsführender Gesellschafter TSA Bildung und Soziales gGmbH Christian Klaußner, Geschäftsführer TSA Bildung und Soziales gGmbH, Stephan Riese, (Stadtverwaltung Gera / Dr. Franziska Hug)

Neue Kindertagespflegepersonen für Gera

Dank Bundesprogramm Pro Kindertagespflege gibt es bald mehr Betreuungsplätze für die Kleinsten.

Umgangssprachlich heißen Sie Tagesmutter oder Tagesvater und sind eine Alternative zur Betreuung in einer Kindertageseinrichtung. Um dem steigenden Betreuungsbedarf, vor allem im Alter von 0 bis 3 Jahren, gerecht zu werden, ist die Stadt Gera seit vergangenem Jahr Teil des Bundesprogramms Pro Kindertagespflege. Im Rahmen dessen haben in den vergangenen Monaten interessierte Frauen und Männer einen Qualifizierungskurs besucht und erfolgreich abgeschlossen. Zwei der Teilnehmer kommen aus Gera.

Die Koordinatorin der Kindertagespflege der Stadt Gera, Katrin Garbe-Uhlig und die Leiterin der ländlichen Erwachsenenbildung Thüringen e.V., Sylva Müller überreichten den Teilnehmern am 2. Juli 2020 feierlich ihr Zertifikat im Klimapavillon in Gera.

Nach 160 Unterrichtseinheiten der tätigkeitsvorbereitenden Grundqualifizierung zur Kindertagespflege, können die Teilnehmer nun ihre Kindertagespflegestelle für die Betreuung der Kleinsten im Alter von 0 bis 3 Jahren eröffnen. Die Teilnehmer wurden durch die Ländliche Erwachsenenbildung Thüringen e.V. (LEB) in den Themenkomplexen zur Frühpädagogik und zum Aufbau der Kindertagespflegestelle nach dem Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch der Kindertagespflege (QHB) ausgebildet und können nun mit ihrer entwickelten Konzeption das Angebot für die Kindertagesbetreuung erweitern. Die Kosten für diese Ausbildung konnten durch das Bundesprogramm übernommen werden.

Im September dieses Jahres startet der nächste Qualifizierungskurs. Eine Anmeldung hierfür ist beim Jugendamt möglich. Bei Interesse melden Sie sich bei der Koordinierungsstelle für Kindertagespflege der Stadt Gera, Gagarinstraße 99/101, 07545 Gera, Fon: 0365/838 3487, die auch Beratung zu dem Thema anbietet.



Peter Matuschek und Sandra Reizner aus Gera zeigen stolz ihr Zertifikat als Qualifizierte Kindertagespflegeperson.
(Foto: Stadtverwaltung Gera/Monique Hubka)

Sozialdezernentin ehrt jahrgangsbeste Absolventen

Die Dezernentin für Soziales der Stadt Gera, Sandra Wanzar, ehrte am 14.07.2020 in der Staatlich berufsbildenden Schule Wirtschaft und Verwaltung „Dr. Eduard Amthor“ die besten Absolventen. Die jahrgangsbesten Schülerinnen und Schüler, die bei ihrem Abschluss mindestens einen Notendurchschnitt von 2,0 erreicht haben, erhielten Urkunden und kleine Präsente.

Die Leistungen seien in diesem Jahr besonders anzuerkennen, weil sie unter den Einschränkungen der Corona-Pandemie erreicht wurden, sagte die Dezernentin. Mit ihrem Abschluss beginne nun ein neuer Lebensabschnitt für die Jugendlichen. Während einige ihre Ausbildung weiterführten, starteten andere ins Berufsleben. „Für alle bleibt die Bildung aber eine ständige Aufgabe, weil sie die sich wandelnden beruflichen Herausforderungen nur mit kontinuierlicher Weiterbildung bewältigen können“, erklärte Sandra Wanzar. Dafür habe ihnen die Schule wichtige Grundlagen und Methoden vermittelt.

Die Dezernentin ehrte die Absolventen der berufsbildenden Schule Wirtschaft und Verwaltung stellvertretend für alle Geraer Schulabgänger dieses Jahres. Aufgrund der Corona-Pandemie könne in diesem Jahr keine zentrale Feier für die jahrgangsbesten Schülerinnen und Schüler im Rathaus durchgeführt werden. Die Zeugnisübergaben in den Schulen seien auch unter Corona-Bedingungen würdige Veranstaltungen, für deren Organisation sie den Schulleitungen, Lehrern und allen an den Programmen Beteiligten danke.

Dank und Anerkennung verdienten ganz besonders auch die Eltern für die Begleitung und Unterstützung der Ausbildung ihrer Kinder.

Die Stadt Gera ehrt auch in diesem Jahr die besten Absolventen der Geraer Schulen im Schuljahr 2019/20. Da aufgrund des Abstandsgebotes eine große Festveranstaltung im Rathaussaal nicht möglich ist, werden die Würdigungen dezentral, zum Beispiel im Rahmen von Zeugnisübergaben, vorgenommen. Die Schülerehrung der Stadt Gera wird durch die von Wiese-Stiftung gefördert.



Edris Sharifi (2.v.l.) und Lisa-Marie Forner (3.v.l.) mit Schulleiter Herr Block (l.) und Sozialdezernentin Sandra Wanzar (r.)
(Foto: Stadtverwaltung Gera / Claudia Steinhäuser)

Baustart für mehr Unterrichtsräume und Modernisierungen am Liebe-Gymnasium

Zweites Schulhaus auf dem Gelände wird reaktiviert – rund 6,6 Mio. Euro mit 4,8 Mio. gefördert vom Freistaat

Große Bauprojekte – große Anstrengungen ... so ließe sich das Vorhaben zur Modernisierung und Vergrößerung des Geraer Liebe-Gymnasiums umreißen. Seit Langem wird geplant, beraten und finanziert für das, was jetzt umgesetzt wird. Zum Baustart am Standort sagte heute Geras Oberbürgermeister Julian Vonarb: „Wir setzen jetzt einen weiteren Beschlusspunkt des Schulnetzplanes der Stadt Gera um. Und auch im Liebe-Gymnasium sollen sich die Unterrichtsbedingungen für SchülerInnen und Lehrkräfte weiter verbessern.“

Erstes Ziel ist das Erweitern der Kapazität des Gymnasiums von zurzeit maximal 530 auf künftig bis zu 600 SchülerInnen. Aktuell unterrichten 50 LehrerInnen 514 Fünft- bis ZwölfklässlerInnen. Laut Dr. Frank Rühling, Leiter des städtischen Amtes für Bildung, sei die Kapazitätserweiterung erforderlich, um den wachsenden Bedarf an Schülerplätzen zu decken und den steigenden Ansprüchen an differenzierten Unterricht zu folgen. Zweites Ziel sind Modernisierungen und Barrierefreiheit im Schulgelände und in den Objekten.

Momentan nutzt die Schule ausschließlich das ältere Schulgebäude Trebnitzer Straße 18. Hier entstehen acht Klassenräume, vier Kursräume und acht Fachunterrichtsräume – je zwei für Biologie, Physik, Geografie und Musik sowie ein großzügiges Lehrerzimmer. Nicht ein Einzug mit Kreidetafeln, sondern eine moderne multimediale Ausstattung auf dem neuesten Stand werde angestrebt, so Schulleiter Ralf Zöller. Er weist darauf hin, dass es bei der aktuellen Schülerzahl am Gymnasium keine Einschränkungen für die SchülerInnen gab aufgrund baulicher Unzulänglichkeiten. Die Stundenplanung erfolge so, dass der reguläre Schulbetrieb uneingeschränkt möglich sei.

Auf einen verbindlichen Termin zum Abschluss der Bauarbeiten kann sich die Stadtverwaltung zurzeit noch nicht festlegen. „Wir werden so zügig wie möglich bauen und wollen gern zum Schuljahresbeginn 2022/2023 das Projekt abgeschlossen haben. Aber wir bleiben sicher auch in diesem Projekt von den Problemen am Markt und der Corona Pandemie nicht unbedingt verschont“, so Sven-Gunnar Diener, Leiter des städtischen Amtes für Hochbau und Liegenschaften.

Nach aktuellen Ausschreibungs- und Planungsergebnissen kosten die Bauarbeiten rund 6,6 Mio. Euro. Gera erhält laut Bescheid des Thüringer Landesamtes für Bau und Verkehr Mittel aus dem Schulinvestitionsprogramm des Freistaates Thüringen einen Zuschuss von rund 4,8 Mio. €. Den verbleibenden Betrag von 1,8 Mio. Euro finanziert die Stadt Gera über Eigenmittel.



Zum offiziellen Baustart der Plattenbau-Komplettanierung waren vor Ort (v. l.): Dr. Frank Rühling, Amtsleiter Bildung der Stadtverwaltung Gera, Oberbürgermeister Julian Vonarb sowie Sven-Gunnar Diener, Leiter des städtischen Amtes für Hochbau und Liegenschaften, und Birgit Riedel, eine der Projektverantwortlichen aus dem Amt für Hochbau und Liegenschaften. (Foto: Stadtverwaltung Gera/Catrin Heinrich)

sChOOLcards - Mit Psychologie fit für Schule und Lernen

Der Schulunterricht war und ist in der aktuellen Zeit für viele Kinder, Jugendliche und Familien eine mit großen Herausforderungen verbundene Abfolge von Präsenz- und Distanzunterricht. Durch die vorgeschriebenen Kontaktbeschränkungen in der Pandemiephase konnten alterstypische und nötige soziale Kontakte kaum gepflegt werden. Schulpsychologen berichten zudem, dass sich viele Kinder und Jugendliche sorgen, den Schulstoff nicht mehr zu schaffen. Der Wiedereinstieg in den Unterricht kann nach dieser langen Zeit ohne regulären Unterricht schwerfallen.

Um dazu mit den Kindern und Jugendlichen spielerisch ins Gespräch zu kommen, Ängste zu nehmen und Unterstützung anzubieten, haben die Schulpsychologinnen des Schulamtes Ostthüringen, Mandy Schimmel, Manuela Pracht, Heike Koberstein und Silke Stanzel sChOOLcards entwickelt. Das sind Postkarten mit Sprüchen aber auch Hilfestellungen, Tipps und Ratschlägen. In gemeinsamer Umsetzung mit dem Amt für Gesundheit und Versorgung der Stadt Gera kann das entwickelte pädagogische Arbeitsmaterial gedruckt und Geraer Schulen zur Verfügung gestellt werden. Die Umsetzung dieses Projektes soll der Auftakt für einen gemeinsamen Weg und der Beschäftigung mit dem Thema psychische Gesundheit an Geraer Schulen sein.

Die Grundlagen des Projektes bilden die Kooperationsvereinbarung „Gesundheitspartnerschaft“ zwischen der Stadt Gera und der AOK Plus zur Förderung der Gesundheit von Jugendlichen in der Lebenswelt Schule sowie die Kooperation zwischen dem Amt für Gesundheit und Versorgung und dem Schulpsychologischen Dienst des Staatlichen Schulamtes Ostthüringen. Mit der eingegangenen Kooperation bekräftigten Amtsleiterin Monika Jorzik und der Amtsleiter des Schulamtes Ostthüringen, Berthold Rader, dass Gesundheitsförderung in der Schule beachtet und gefördert werden muss. Anja Pilz, Fachberaterin im Bereich Gesundheitsförderung der AOK PLUS betont ebenfalls die Wichtigkeit des Themas. „Gerade in der momentan schwierigen Zeit, steht die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen noch stärker im Fokus der AOK PLUS. Nur mit Aufklärung und Beteiligung aller Akteure, welche mit dem entwickelten Kartensatz der Schulpsychologen super gelungen ist, kann man diese außergewöhnliche Belastung gemeinsam verarbeiten und bewältigen.“



Beate Böhm, Sucht- und Psychiatriekoordinatorin der Stadt Gera, Dr. Viktoria Munk-Oppenhäuser, Referatsleiterin Schulentwicklung, Lehrerbildung und Schulpsychologischer Dienst im Staatlichen Schulamt Ostthüringen sowie Anja Pilz, Fachberaterin Gesundheitsförderung bei der AOKplus präsentieren die neuen sChOOLcars. (Foto: Stadtverwaltung Gera/ Monique Hubka)

Erste Anträge aus dem DigitalPakt Schule eingereicht

Die Stadt Gera hat die ersten drei Anträge aus dem DigitalPakt Schule beim Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport eingereicht, informierte Sozialdezernentin Sandra Wanzar. Mit den Anträgen soll die Infrastruktur für digitales Lernen an der Hans-Christian-Andersen-Grundschule, der Debschwitzer Schule und der Berufsbildenden Schule für Wirtschaft und Verwaltung ausgebaut werden. Ziel sei es, die Voraussetzungen einer Lernumgebung zu schaffen, die für alle Bereiche der Schule nutzbar ist und einen nahezu flächendeckenden Einsatz der Medien im Unterricht ermöglicht, sagte die Dezernentin. Dafür sollen an den Schulen insgesamt 480.000 Euro investiert werden.

Der so genannte DigitalPakt Schule beruht auf dem Förderprogramm „Ausbau der Infrastruktur zur Schaffung und Verbesserung der Voraussetzungen für die Anwendung zeitgemäßer Informations- und Medientechnik im Unterricht an den allgemeinbildenden und den berufsbildenden Schulen in Thüringen“. Aus dem Programm stehen für Gera bis Ende 2024 insgesamt 5,6 Millionen Euro zur Verfügung. Voraussetzung für die Förderung ist das Vorliegen eines schulischen Medienkonzeptes. Weitere Geraer Schulen, wie das Goethe-Gymnasium/Rutheneum seit 1608, das Karl-Theodor-Liebe-Gymnasium und die Astrid-Lindgren-Grundschule bereiten derzeit Medienkonzepte vor.

Projektpartner erarbeitet Konzept für „Bildungscampus Lusan“

Das Büro WEEBER+PARTNER Institut für Stadtplanung und Sozialforschung erarbeitet im Auftrag der Stadt Gera ein Konzept für den „Bildungscampus Lusan“. Dabei soll der Standort der Regelschule 4 in Gera-Lusan in Kombination mit den angrenzenden Freiflächen, der Wilhelm-Busch-Grundschule und einem leer stehenden Gebäude in der Elsterberger Straße betrachtet werden. Ziel sei es, einen Bildungsstandort mit flexibel nutzbaren Raum- und Flächenangeboten zu entwickeln, der auch anderen Nutzern zugänglich ist, sagte Sozialdezernentin Sandra Wanzar. Damit werde das Zentrum von Lusan nachhaltig aufgewertet.

Die Erarbeitung des Konzeptes für den „Bildungscampus Lusan“ wird vom Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft gefördert.

Das Büro WEEBER+PARTNER wurde im Rahmen eines Wettbewerbs für freiberufliche Leistungen ausgewählt. Es verfügt über umfangreiche Erfahrungen in der Stadt- und Quartiersentwicklung sowie der Sozialplanung.

Wiederwahl als Vorsitzende des Thüringer Landesseniorenrats

Wie die Geschäftsstelle des Landesseniorenrates informierte wurde Hannelore Hauschild als Vorsitzende von allen anwesenden Mitgliedern der Versammlung wiedergewählt. Das ist eine großartige Anerkennung für ihre seniorenpolitische Arbeit auf Landesebene. Die Mitglieder des Seniorenbeirats der Stadt Gera beglückwünschen Hannelore Hauschild sehr herzlich zur Wiederwahl.



Impressum

Stadt Gera
Dezernat Soziales
Gagarinstraße 99/101
07545 Gera
Tel. 0365/838-3010 | E-Mail: jugend.soziales@gera.de

Redaktion: Martin Heinrich
Verantwortlich: Sandra Wanzar, Dezernentin für Soziales
Redaktionsschluss: 19. August 2020

Wenn Sie die „Nachrichten aus dem Dezernat Soziales“ nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an:
jugend.soziales@gera.de